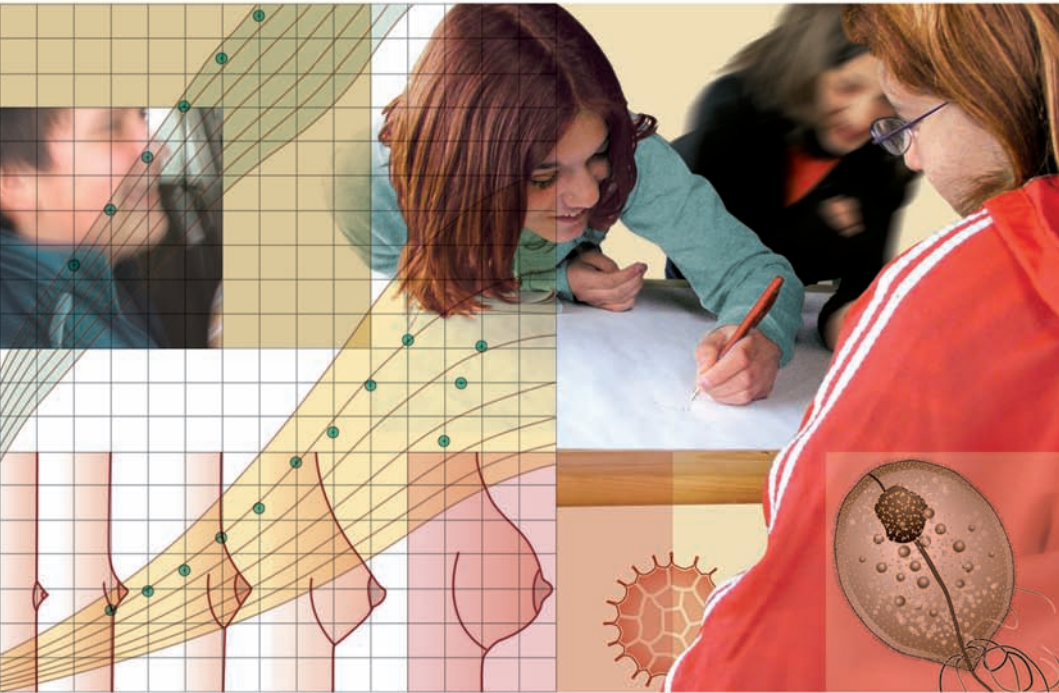


Franziska Baltzer

Praktische Adoleszenten- medizin



HUBER



Baltzer
Praktische Adoleszentenmedizin

Verlag Hans Huber
Programmbereich Medizin

HUBER



© 2009 by Verlag Hans Huber, Hogrefe AG, Bern
Dieses Dokument ist nur für den persönlichen Gebrauch bestimmt
und darf in keiner Form vervielfältigt und an Dritte weitergegeben werden.
Aus: Baltzer, Praktische Adoleszentenmedizin, 1. Auflage.

Bücher aus verwandten Sachgebieten

Kraemer / Schöni (Hrsg.)

Berner Datenbuch Pädiatrie

7. Aufl. 2007. ISBN 978-3-456-84480-0

Polin / Ditmar

Fragen und Antworten Pädiatrie

«Pediatric Secrets»

2007. ISBN 978-3-456-84479-4

Baumann / Meier

Informationen vom Kinderarzt

Für Kinder, Jugendliche und Eltern

2008. ISBN 978-3-456-84602-6

Jacobi (Hrsg.)

Kindesmisshandlung und Vernachlässigung

Epidemiologie, Diagnostik und Vorgehen

2008. ISBN 978-3-456-84543-2

Barkley

Das große ADHS-Handbuch für Eltern

Verantwortung übernehmen für Kinder mit Aufmerksamkeitsdefizit und Hyperaktivität

2. Aufl. 2005. ISBN 978-3-456-84262-2

Bryant-Waugh / Lask

Essstörungen bei Kindern und Jugendlichen

Rat und Hilfe für Eltern

2008. ISBN 978-3-456-84516-6

Hawton / Rodham / Evans

Selbstverletzendes Verhalten und Suizidalität bei Jugendlichen

Risikofaktoren, Selbsthilfe und Prävention

2008. ISBN 978-3-456-84475-6

Olweus

Gewalt in der Schule

Was Lehrer und Eltern wissen sollten - und tun können

4. Aufl. 2006. ISBN 978-3-456-84390-2

Alsaker

Quälgeister und ihre Opfer

Mobbing unter Kindern - und wie man damit umgeht

2003. ISBN 978-3-456-83920-2

Storch / Nussbaum

Ich packs!

Selbstmanagement für Jugendliche

2. Aufl. 2007. ISBN 978-3-456-84383-4

Weitere Informationen über unsere Neuerscheinungen finden Sie im Internet unter www.verlag-hanshuber.com.

Franziska Baltzer

Praktische Adoleszentenmedizin

Verlag Hans Huber

© 2009 by Verlag Hans Huber, Hogrefe AG, Bern
Dieses Dokument ist nur für den persönlichen Gebrauch bestimmt
und darf in keiner Form vervielfältigt und an Dritte weitergegeben werden.
Aus: Baltzer, Praktische Adoleszentenmedizin, 1. Auflage.

Anschrift der Autorin:
Dr. Franziska Baltzer
Director, Division of Adolescent Medicine
Department of Pediatrics
McGill University
2300 Tupper Street
Montreal, Quebec H3H 1P3
Canada
franziska.baltzer@muhc.mcgill.ca

Lektorat: Dr. Klaus Reinhardt
Gestaltung und Herstellung: Peter E. Wüthrich
Illustration: Angelika Kramer
Umschlag: Atelier Mühlberg, Basel
Druckvorstufe: ns prestampa, Castione TI
Druck und buchbinderische Verarbeitung:
AZ Druck und Datentechnik, Kempten
Printed in Germany

*Bibliographische Information der Deutschen
Bibliothek*

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese
Publikation in der Deutschen Nationalbiblio-
graphie; detaillierte bibliographische Daten sind
im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.



Dieses Werk, einschließlich aller seiner Teile,
ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung
außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtes
ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig
und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen
sowie die Einspeicherung und Verarbeitung
in elektronischen Systemen.

Die Verfasser haben größte Mühe darauf
verwandt, dass die therapeutischen Angaben
insbesondere von Medikamenten, ihre Dosierun-
gen und Applikationen dem jeweiligen Wissens-
stand bei der Fertigstellung des Werkes entspre-
chen. Da jedoch die Medizin als Wissenschaft
ständig im Fluss ist und menschliche Irrtümer
und Druckfehler nie völlig auszuschließen sind,
übernimmt der Verlag für derartige Angaben keine
Gewähr. Jeder Anwender ist daher dringend
aufgefordert, alle Angaben in eigener Verantwor-
tung auf ihre Richtigkeit zu überprüfen.
Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handels-
namen oder Warenbezeichnungen in diesem Werk
berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung
nicht zu der Annahme, dass solche Namen im
Sinne der Warenzeichen-Markenschutz-Gesetz-
gebung als frei zu betrachten wären und daher
von jedermann benutzt werden dürfen.

Anregungen und Zuschriften an:

Verlag Hans Huber
Lektorat Medizin
Länggass-Strasse 76
CH-3000 Bern 9
Tel: 0041 (0)31 300 45 00
Fax: 0041 (0)31 300 45 93
verlag@hanshuber.com
www.verlag-hanshuber.com

1. Auflage 2009
© 2009 by Verlag Hans Huber, Hogrefe AG, Bern
ISBN 978-3-456-84692-7

Inhalt

Geleitwort	9
Vorwort	11
Teil 1	
Allgemeines	13
1. Die Adoleszenz	15
1.1 Die biologische Ebene	15
1.2 Die psychologische Ebene	25
1.3 Die soziale Ebene	28
1.4 Die spirituelle Ebene	29
2. Grundsätze der Adoleszentenmedizin	33
2.1 Die Arzt-Patient-Dyade wird zur Arzt-Patient-Eltern-Triade	34
2.2 Urteilslose Begegnung	36
2.3 Unser Problem ist seine/ihre Lösung	37
2.4 Die zweite Geburt	38
2.5 Das Anamneseschema: HEADSS	39
2.6 Die körperliche Untersuchung	40
3. Jugendliche mit chronischen Krankheiten	42
3.1 Angeborene oder in der Kindheit beginnende chronische Krankheiten	43
3.2 Typischerweise in der Adoleszenz beginnende chronische Krankheiten	47
3.3 Früher im Kindesalter tödliche Krankheiten	52

Teil 2

Probleme der sexuellen Entwicklung	55
4. Antikonzepion	57
4.1 Methoden der Antikonzepion	59
4.2 Spezielle Situationen	65
5. Menstruationsstörungen	71
5.1 Anovulatorische uterine Blutung (AUB)	71
5.2 Dysfunktionelle uterine Blutung (DUB) bei sexueller Aktivität	77
5.3 Hyperandrogenämie oder PCOS (Polyzystisches Ovarialsyndrom)	81
6. Dysmenorrhö, Endometriose und prämenstruelles Syndrom	88
6.1 Dysmenorrhö	88
6.2 Endometriose	93
6.3 Prämenstruelles Syndrom	95
7. Ovarialschmerz	97
7.1 Mittelschmerz	98
7.2 Ovarialzyste	99
7.3 Torsion von Ovar oder paraovariellen Strukturen	101
7.4 Muskelrisse der Bauchdecke	102
8. Die Brust des adoleszenten Mädchens	107
8.1 Normale Brustentwicklung	108
8.2 Normvarianten	108
8.3 Pathologische Brustentwicklung	109
8.4 Pathologische Zustände der Brust	110
8.5 Sekretion der Brust	111
8.6 Brusttumoren	112

9. Unspezifische Entzündungen und Infektionen von Vulva und Vagina	114
9.1 Vulvadystrophie	114
9.2 Soor-Vulvovaginitis	115
9.3 Bakterielle Vaginose	116
10. Sexuell übertragene Infektionen	121
10.1 Sexuell übertragene Infektionen	122
10.2 Salpingitis und tubo-ovarieller Abszess	128
11. Die männliche Pubertät	132
11.1 Physiologische Veränderungen	132
11.2 Gynäkomastie	133
11.3 Pathologie des Hodens und Nebenhodens	135
11.4 Enuresis nocturna	137
11.5 Hämaturie	138
12. Sexueller Missbrauch und sexuelle Gewalt	142
12.1 Inzest, chronischer sexueller Missbrauch	143
12.2 Vergewaltigung, Date Rape	146
12.3 Sextourismus, Jugendprostitution	147
12.4 Die rechtliche Situation	147
12.5 Die medizinische Untersuchung	148
12.6 Therapie	152

Teil 3

Probleme der psychischen Entwicklung	155
13. Ernährung in der Adoleszenz	157
13.1 Körperliche Veränderungen während der Adoleszenz	157
13.2 Essensgewohnheiten der Jugendlichen	159
13.3 Mode-Diäten und vegetarische Ernährung	160
13.4 Beurteilung von Gewicht und Größe	163
13.5 Nährstoffbedarf	163
13.6 Ernährungsberatung in der Adoleszenz	167

14. Essstörungen: Anorexie, Bulimie, Adipositas	171
14.1 Anorexie	171
14.2 Bulimie	183
14.3 Adipositas	188
15. Drogenkonsum	196
15.1 Psychoaktive Drogen	196
15.2 Stufen des Drogenkonsums	199
15.3 Warum entwickeln manche jugendlichen Drogenkonsumenten Probleme und andere nicht? ...	200
15.4 Was tun bei problematischem Drogenkonsum?	203
15.5 Stadien des Veränderungsprozesses	203
16. Medienkonsum	208
16.1 Telefon	208
16.2 Zeitungen, Zeitschriften	209
16.3 Fernseher	210
16.4 Internet	211
17. Gewalt gegen Jugendliche	216
17.1 Bullying und Taxieren	217
17.2 Date Rape	218
17.3 Rivalisierende Banden	219
17.4 Gewalt in der Familie	219
17.5 Gewalt von Autoritätspersonen gegen Jugendliche ...	221
18. Riskantes Verhalten, Selbstverletzung, Delinquenz	227
18.1 Riskantes Verhalten	228
18.2 Selbstverletzung	231
18.3 Delinquenz	232
Sachregister	239

Geleitwort

Nach dem Muster dessen, was sich vor 40 bis 50 Jahren mit dem Auftreten der Neonatologie abspielte, hat sich die Pädiatrie in den letzten 10 bis 20 Jahren um eine neue Disziplin erweitert, die die Gesundheit und die Medizin der Adoleszenten umfasst. Die Notwendigkeit eines speziellen Herantretens an diese Gruppe von Individuen mit ihrem ausgeprägten biologischen und psychologischen Wachstum erwies sich schnell als unumgänglich. Neben den Maßnahmen der Prävention und des allgemeinen Gesundheitswesens, die die Verbesserung der Lebensbedingungen der Jugendlichen anstreben, bildet die Notwendigkeit, die Qualität der Ausbildung in Adoleszentenmedizin zu verbessern, eine der wesentlichen Herausforderungen der Pädiatrie von morgen. Die Weltgesundheitsorganisation propagiert daher das Konzept der «Adolescent Friendly Health Care», der den Jugendlichen angepassten Gesundheitsdienstleistungen. Unter der Vielzahl der Maßnahmen, die die Effizienz dieser Leistungen verbessern sollen, wird die angemessene Ausbildung des Gesundheitspersonals, hauptsächlich der Ärzte, als eine Priorität angegeben.

Die USA und andere angelsächsische Länder haben einen fruchtbaren Weg von Überlegung und Ausbildung eingeschlagen, indem sie vor mehreren Jahrzehnten eine Disziplin, wissenschaftliche Gesellschaften und Lehrgänge zur Adoleszentenmedizin geschaffen haben. Die europäischen Länder, wie auch diejenigen anderer Kontinente (Asien, Südamerika), sind dieser Bewegung gefolgt, wenn auch viel später. Die Entwicklung ist jetzt im Gange, und so hat die Europäische Gesellschaft der Spezialisten der Pädiatrie kürzlich Ziele in der Ausbildung in Adoleszentenmedizin in ihre Empfehlungen zum Fortbildungs-Curriculum aufgenommen.

Die vorliegende Ausgabe bildet aus dieser Sicht ein wertvolles Werkzeug für Kinderärzte wie auch für die Grundversorger in Ausbildung und die etablierten Allgemeinpraktiker, die Jugendliche zu ihren Pa-

tienten zählen. Zusammengestellt von einer erfahrenen Praktikerin, die sich auf die Adoleszentenmedizin spezialisiert hat, schlägt dieses Buch einen direkten Zugang zu den meisten Problemen vor, die die Gesundheit der Jugendlichen beeinflussen. Es bietet eine zusammenhängende Sicht und einen Gesamtüberblick über den Vorgang der Adoleszenz an, um dann die Bedingungen einer fruchtbaren Begegnung zwischen jungem Patienten und Praktiker zu beschreiben, in der sowohl dem Autonomiestreben der Jugendlichen in dieser Phase Rechnung getragen wird als auch der wichtigen Rolle, die die Eltern in diesem Lebensabschnitt noch spielen und spielen sollen.

Veränderungen des Körpers infolge der Pubertät, Probleme psychischer Krankheit, Essstörungen, Risiken durch Drogenkonsum, Gewalterfahrungen, Umgang mit den neuen Informationstechnologien – so viele wichtige Themen sind hier in praktischer und konkreter Art behandelt. Das Buch räumt den Fragen im Zusammenhang mit dem Wachstum, der Gynäkologie und der Sexualität viel Raum ein, Gebiete, in welche die Autorin einen wesentlichen Teil ihrer Aktivitäten investiert hat. Jedes Kapitel liefert die nötigen physiologischen oder epidemiologischen Informationen, um dann mittels Fallbeispielen und Zusammenfassungen, konkrete Hinweise zur Diagnostik und Behandlung der geläufigsten Probleme in der Praxis im Umgang mit Jugendlichen zu vermitteln.

Es steht außer Zweifel, dass dieses Kleinod, sowohl bündig wie praktisch, allen Praktikern hilfreich sein wird, die ihr klinisches Wissen verbessern möchten. Dieses Werk wird sich, über die Grenzen der Medizin hinaus, für Fachleute der Pädagogik oder der Sozialarbeit als wertvolles Werkzeug zum Verständnis der Adoleszenz, der Jugendlichen, ihrer Gesundheit und ihrer Krankheiten herausstellen. Sein Format, seine Klarheit, die vermittelte Erfahrung sowie das Fehlen eines vergleichbaren Buches werden zweifelsohne für einen wirklichen Erfolg bürgen.

Prof. Dr. Pierre-André Michaud
Studiendekan und Leitender Arzt
Multidisziplinäre Einheit
für Adolescentengesundheit
CHUV Universitätsspital Lausanne, Schweiz

Vorwort

Und überhaupt spielen die jungen Leute die Rolle der alten und wetteifern mit ihnen in Wort und Tat, während Männer mit grauen Köpfen sich in die Gesellschaft der jungen Burschen herbeilassen ... (Sokrates, nach Platon: Der Staat, VIII. Buch, 536)

Das Unbehagen gegenüber der Jugend ist ein Thema, das die Philosophen und damit die Gesellschaft schon seit Jahrtausenden beschäftigt. Es ist daher nicht verwunderlich, dass auch die heutigen Ärzte sich im Umgang mit dem jugendlichen Patienten und seiner gleichzeitig stattfindenden physischen und psychosozialen Entwicklung noch immer unsicher fühlen.

Dieses Buch ist aus dem seit über 15 Jahren täglichen Umgang mit adoleszenten Patienten entstanden. Es nimmt in keiner Weise in Anspruch, ein Lehrbuch über Adoleszentenmedizin zu sein. Vielmehr ist es als eine praktische Anleitung aus meiner persönlichen Sicht zum Umgang mit jugendlichen Patienten gedacht und beschränkt sich auf die häufigsten Krankheitsbilder, die den Jugendlichen in die Sprechstunde bringen. Obwohl die spezifischen Krankheitsbilder in der Adoleszenz häufig die Mädchen betreffen und diese die Überzahl unserer Patienten ausmachen, habe ich bewusst, wenn immer möglich, die Knaben miteinbezogen und benütze deshalb oft den Ausdruck «der Jugendliche». Wenn schon die Adoleszenz im Allgemeinen oft mit Stillschweigen oder Verurteilung bedacht wird, sollen die Knaben in diesem Buch nicht noch stärker dadurch betroffen werden.

Dieses Buch konnte nur Dank all meiner Patienten entstehen, die weiterhin täglich meine Lehrer sind. Dank gebührt auch allen meinen Mitarbeitern, die mir die Zeit, um das Buch zu schreiben, zugestanden und mir bei gewissen Kapiteln konkret geholfen haben.

Nicht zuletzt will ich zwei weiteren Personen meinen ganz spezifischen Dank aussprechen: Professor Dr. med. Edouard Gugler, damals

Chefarzt der Kinderklinik in Aarau, Schweiz, der mich als junge Assistentin auf die Adoleszentenmedizin aufmerksam gemacht und mich zur Weiterbildung nach Kanada geschickt hat; Dr. med. Thomas Baumann, Kinderarzt in Solothurn, Schweiz, der mir die Idee zum Buch mit viel Ausdauer immer wieder vor Augen führte. Dank gebührt natürlich auch dem Huber Verlag, der das Projekt vorbehaltlos unterstützte.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß dabei, die Worte von Sokrates zu widerlegen und sich an den jugendlichen Patienten zu freuen!

Montreal, Kanada, Herbst 2008
Franziska Baltzer

Teil 1

Allgemeines

1 Die Adoleszenz

Die Adoleszenz umfasst eine definierte **Alterstufe** im Ablauf eines menschlichen Lebens, zwischen der Kindheit und dem Erwachsenensein. Die Adoleszenz umschreibt eine Zeitspanne von etwa acht bis zehn Jahren, in welcher Veränderungen auf **vier Ebenen** stattfinden:

- biologisch
- psychologisch
- sozial
- spirituell.

Das Wachstum und die Veränderungen in dieser Zeitspanne sind kolossal und eigentlich nur mit der intrauterinen Entwicklungsphase vergleichbar.

In der Folge werden diese Ebenen kurz einzeln besprochen, obwohl sie natürlich sehr eng miteinander verbunden sind. Es ist klar, dass die folgenden Erörterungen in keiner Weise als vollständig anzusehen sind. Über jede einzelne Ebene existiert eine ausführliche Literatur.

1.1 Die biologische Ebene

Die **Pubertätsentwicklung** mit den Stadien nach Tanner ist allgemein bekannt (Tab. 1-1 auf S. 16), ebenso die große Variabilität im Auftreten der einzelnen Stadien (Abb. 1-1 auf S. 17).

Die Pubertät setzt bei den Mädchen im Allgemeinen zwei Jahre früher ein als bei den Knaben. So zeigen sich bei **Mädchen** heutzutage